

An den

Präsidenten des Europäischen Parlaments

Herrn Martin Schulz, MdEP

Willy-Brandt-Ring 1

D – 52477 Alsdorf

Offener Brief

„Unser Wasser muss in unserer Hand bleiben!“

Geplante EU-Richtlinie zur Privatisierung der Wasserversorgung darf nicht weiter verfolgt werden

Lieber Martin Schulz,

Wasser ist ein Lebensmittel – und damit keine normale Ware. Der Zugang zum Wasser und eine nachhaltige Wasserversorgung sind Menschenrecht. Wasser darf kein Spekulationsobjekt werden. Wasser muss in kommunaler Hand bleiben können und unter der Kontrolle der Bevölkerung bleiben.

Das sind die Grundsätze, die wir als SPD-Bundestags- und LandtagskandidatInnen im Landkreis Harburg – die Bundestagskandidatin Svenja Stadler und die Landtagskandidaten Markus Beecken, Tobias Handtke und Udo Heitmann – gewahrt sehen wollen. Wir wenden uns damit gegen ein Vorhaben der EU-Kommission, die das Wassermanagement privaten Anbietern zugänglich machen wollen.

Zunächst gab es die Aufforderung an Kommunen in Griechenland und Portugal, die Wasserversorgung in private Hände abzugeben, um die Verschuldung zu reduzieren. Allerdings wehren sich Griechen und Portugiesen. Denn dort, wo das Wassermanagement bereits in Privathand übergegangen ist, stiegen die Preise – und zwar erheblich.

Die Europäische Kommission geht aber weiter und will klammheimlich eine Richtlinie erlassen, die den Privaten den Zugang zur Wasserversorgung ermöglicht. Demnach hätten in Zukunft Wasserverbände und kommunale Anbieter das Nachsehen, wenn große Konzerne den Markt ungehindert bearbeiten und unter sich aufteilen wollen.

Bekannt ist, dass Berlin bereits den Rückkauf der privatisierten Wasserversorgung betreibt. Hamburg hat bereits damit begonnen, die Netze für die Energieversorgung zu rekommunalisieren. Dies zeigt in unseren Augen klar: Gesellschaftlich wichtige

Versorgungsgüter dürfen nicht den ungehinderten Marktmechanismen ausgeliefert werden.

Wir bitten Dich daher, dass Du Dich mit der Sozialistischen Fraktion im Europäischen Parlament dafür einsetzt, dass eine Richtlinie, die die Wasserversorgung in private Hände gibt, niemals ernsthaft erwogen wird und auch keine Chance erhält, im EU-Parlament eine Mehrheit zu erringen.

Mit freundlichen Grüßen



Svenja Stadler

SPD-Bundestags-
kandidatin Landkreis
Harburg



Markus Beecken

SPD-Landtagskandidat
Wahlkreis 50
(Winsen)



Tobias Handtke

SPD-Landtagskandidat
Wahlkreis 51
(Neu Wulmstorf)



Udo Heitmann

SPD-Landtagskandidat
Wahlkreis 52
(Buchholz)